

# Sammlung betrieblicher Vorschriften (SbV)

## für die Infrastruktur der Brohltalbahn

# 'Lokhalle Neuwied'

**gültig ab 01.05.2013 (Version 03)**



aufgestellt: Brohl , 30. April 2013

Fachautor: Michael Haubner (Geschäftsführer)  
Freigegeben: Marcus Mandelartz (Eisenbahn-Betriebsleiter)

Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH  
Postfach 86  
56654 Brohl-Lützing

## 1. Nachweis der Bekanntgaben

Nummer der Bekanntgabe	gültig		berichtigt durch
	ab	am	
Neudruck	01.05.2013		neu gedruckt
B 1	16.06.2013	16.06.2013	neu gedruckt
B 2	09.07.2013	09.07.2013	neu gedruckt

## 2. Inhaltsverzeichnis

1.	Nachweis der Bekanntgaben	2
2.	Inhaltsverzeichnis	3
3.	Übersicht der für den Eisenbahnbetrieb auf der Infrastruktur der Serviceeinrichtung gültigen Vorschriften	3
4	Regelung für den Eisenbahnbetrieb	4
5	Zusatzbestimmungen zur Ril 408 der DB Netz AG	4
6	Zusatzbestimmungen zur Eisenbahnsignalordnung	5
7	Beschreibung der örtlichen Verhältnisse	5
7.1	Allgemeines	5
7.2	Gleise	5
7.3	Weichen	6
7.4	Zusatzanlagen	6
7.5	Abschnitte mit eingeschränkten seitlichen Sicherheitsabstand	6
7.6	<b>Gleise mit Oberleitung</b>	6
8	Anlage 1 Rufnummernverzeichnis	7
9	Anlage 2 Gleisplan	8
10	<b>Anlage 3 Unfallmeldestelle und Unfalltafel II</b>	<b>9</b>

## 3. Übersicht der für den Eisenbahnbetrieb auf der Infrastruktur der Serviceeinrichtung gültigen Vorschriften

AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
EBO	Eisenbahn, Bau- und Betriebsordnung
ESO	Eisenbahnsignalordnung
BUVO-NE	Betriebsunfallvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Ril 301	Richtlinie 301 der DB Netz (Signalbuch)
Ril 408	Richtlinie 408 der DB Netz Modul 08 und 09 (Rangieren)

## 4 Regelung des Eisenbahnbetrieb

### 4.1. Zugang

Um einen leichten Zugang zur Serviceeinrichtung zu ermöglichen wird der Eisenbahnbetrieb auf der Infrastruktur der Serviceeinrichtung nach der **Richtlinie 408, Modul 0801 bis 8051** durchgeführt.

### 4.2. Verständigen, Zustimmung

Bei Ein- oder Ausfahrt in die Infrastruktureinrichtung, oder zum Umsetzen von Gleis 27 nach Gleis 102 vor Vorbeifahrt an den Signalen LS 17, LS 27 oder LS 102 müssen Sie als Triebfahrzeugführer den DB - Netz Fahrdienstleiter Neuwied (als Weichenwärter) über die Rangierfahrt verständigen und dessen Zustimmung zur Rangierfahrt einzuholen.

### 4.3 Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeit, mit der Sie höchstens fahren dürfen beträgt 10 km/h. Bei Einfahrt in die Lokhalle und innerhalb der Lokhalle 5 km/h.

### 4.4 zu Ril 408.0841 Rangieren, Fahrzeuge abstellen und festlegen

#### Abstellen und Festlegen

#### (1) Umfang

Abgestellte Fahrzeuge müssen Sie so festlegen, dass sie nicht über ein Grenzeichen, ein Spersignal, eine Gleissperre oder in ein Hallentor entlaufen oder an Fahrzeuge anstoßen, an oder in denen gearbeitet wird.

#### (2) Zuständigkeit

Für das Festlegen von Fahrzeugen sind Sie als Triebfahrzeugführer verantwortlich, wenn Sie die Fahrzeuge abstellen.

## 5. Zusatzbestimmungen zur Ril 408 der DB Netz AG

**408.0801** Der Begriff Örtliche Richtlinien (ÖRil) wird durch den Begriff Sammlung betrieblicher Vorschriften (SbV) ersetzt..

#### **408.0825-1 (1) Ablaufen**

Sie dürfen als Triebfahrzeugführer, Lokrangierführer oder Rangierbegleiter auf der Infrastruktur der Serviceeinrichtung keine Eisenbahnfahrzeuge ablaufen lassen.



**408.0825-1 (2)  
Abstoßen** Sie dürfen als Triebfahrzeugführer, Lokrangierführer oder Rangierbegleiter auf der Infrastruktur der Serviceeinrichtung keine Eisenbahnfahrzeuge abstoßen.

**408.0801-1 (3)  
Verständigen** Die Verständigung mit dem Fahrdienstleiter Neuwied erfolgt über GSM-R, Mobil-Telefon oder Wechsellausprecher (Sprechsäule).

Die Serviceeinrichtung verfügt über kein eigenes Funknetz. Die verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen können eigene Funkgeräte nutzen. Es gelten die Richtlinien des jeweiligen EVU.

**408.0801-1 (4)  
örtliche  
Besonderheiten** Die Weiche **35** im Bereich der Serviceeinrichtung ist eine mechanisch ortsgestellte Weiche mit Spitzenverschluß.

Die Weiche **34** im Bereich der Infrastruktur der Serviceeinrichtung ist eine durch den Fahrdienstleiter Neuwied elektrisch ferngestellte Weiche.

**Das Gleis 27 im Bereich der Infrastruktur der Serviceanlage ist mit eingeschalteter Oberleitung überspannt. Arbeiten an Fahrzeugen sind nur im Schutzabstand zur Oberleitung zugelassen.**

## 6. Zusatzbestimmungen zur Eisenbahnsignalordnung (ESO)

**6.1** Im gesamten Bereich der Infrastruktur der öffentlichen Serviceeinrichtung der Brohltalbahn gelten die Signale und Ausführungsbestimmungen der Eisenbahnsignalordnung (ESO)

**6.2** Als Signalbuch wird die Ril 301 der DB Netz AG angewendet

## 7. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

### 7.1 Allgemeines

Die Infrastruktureinrichtung verfügt im Gleis 17/27 über eine Oberleitung für den Einsatz von Elektrolokomotiven.

kleinster Halbmesser der Bogen	160 m
Höchstgeschwindigkeit für Rangierfahrten	10 km/h
Höchstgeschwindigkeit bei Einfahrt und innerhalb der Lokhalle	5 km/h
größte Neigung	15 ‰
größte zulässige Achslast	22,5 t
größte zulässige Meterlast	9 t/m

## 7.2 Gleise

Gleis	Neigung	Länge	Nutzlänge	Nutzung	Lage
27	0,0 ‰	80 m	40 m	Abstellgleis elektrifiziert	Weiche 34 bis Gleisende
102	0,0 ‰	10m	0 m	Zufahrtgleis	Weiche 35 bis Gleisende
102	0,0 ‰	30 m	30 m	Hallengleis	in der Halle
102n	15,0 ‰	30 m	25 m	Abstellgleis	Weiche 34 bis Gleisende

## 7.3 Weichen

Weiche	Antrieb	Grundstellung	Besonderheiten
33	ohne	Links; stillgelegt linke Zunge ist ausgebaut	
34	Elektrisch fernbedient	Keine	wird vom Fdl. (Ww) Neuwied - DB Netz AG gestellt
35	mechanisch ortsbedient	Keine	

## 7.4 Zusatzanlagen

**Gleis 102** Lokschuppen mit 30 m Hallengleis, Wasser- + Stromanschluß

## 7.5 Abschnitte mit eingeschränktem seitlichen Sicherheitsabstand

**Lokschuppen- Hallengleis** im mittleren Bereich links befindet sich eine Laderampe.

**Zufahrtsgleis 17** im Bereich zwischen Tankstelle und Weiche 35 befindet sich links eine Laderampe.

## 7.6 Gleise mit Oberleitung

**Gleis 27** ist mit Oberleitung überspannt. Arbeiten im oberen Bereich der Fahrzeuge sind im Gleis 27 nicht zugelassen. Der Sicherheitsabstand von 3m zur Oberleitung bei sonstigen Arbeiten ist einzuhalten. Die Oberleitung über Gleis 17/27 wird mit Dreikantschlüssel über den Schalter 36 am Mast 136-6 eingeschaltet. Die Grundstellung ist dabei der ausgeschaltete Zustand. Die manuelle Bedienung erfolgt dabei durch den DB-Fachdienst E/M Technik.

## 8. Anlage 1

### Rufnummernverzeichnis

<b>Brohltal Schmalspureisenbahn Betriebs GmbH Inhaber der Serviceeinrichtung</b>		
Geschäftsstelle / <b>Meldestelle</b> Stefan Raab Michael Haubner	02633 - 2104 0178 - 288 87 01 0177 – 540 74 82	kaufmännischer GF technischer GF
Marcus Mandelartz Stefan Kunig	0172 - 204 93 51 0163 - 495 74 25	Eisenbahnbetriebsleiter Stellvertretender EBL
<b>Michael Haubner</b>  <b>Wilfried Thelen</b>	<b>0177 - 540 74 82</b> <b>02633 - 2104</b> <b>0163 - 805 00 30</b> <b>02633 - 2104</b>	<b>örtlicher Betriebsleiter</b>  <b>- Vertreter öBI</b>
<b>DB-Netz</b>		
Fdl Neuwied	0151 2740 0417	GSM-R 991 75 018 02
Notfalleitstelle DB Netz AG	069 – 265 - 37397	
<b>Rettungsdienst und Polizei</b>		
Rettungsleitstelle	02631 - 19292	Kreis Neuwied / Andernach
Polizei	02631 - 878-0	PI Neuwied
Bundespolizei	0261 - 399-0	PD Koblenz

# 9. Anlage 2

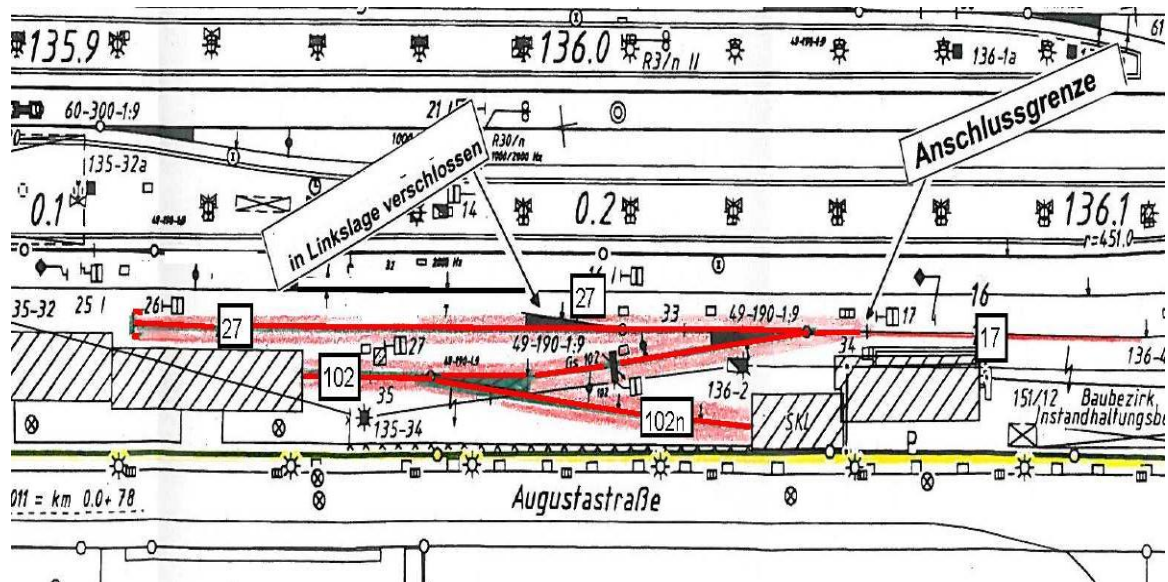
## Gleisplan 'Lokhalle Neuwied'

Stand 01.05.2013

### Betreiber der Schienenwege:

----- DB Netz AG – Bahnhof Neuwied

\_\_\_\_\_ Brohltalbahn, Gleise „Lokhalle Neuwied“





## 10. Anlage 3 Unfallmeldestelle, Unfallmeldetafel

Die Unfallmeldestelle ist bei der Brohltalbahn im Bahnhof Brohl B.E

Telefon 02633 - 2104

Funk 0163 80 500 30 oder 0178 28 887 01 oder 0177 54 074 82

### Unfallmeldetafel I

Anlage 1  
(zu § 3 (1))

*Brohltalbahn*  
(Bahn)

## Unfallmeldetafel I

Triebfahrzeug \_\_\_\_\_ / Betriebsstelle *Lokhalle Neuwied*

Nach einem Unfall im Bahnbetrieb:  
**Ruhe bewahren! Überblick verschaffen!**

**Nachbargleise oder Straße beeinträchtigt?**  
... Unfallstelle sichern  
... Gleisperrung veranlassen

**Verletzte?**  
... Krankenwagen anfordern (s. Rückseite)  
... Erste Hilfe leisten (Verbandskasten auf dem Triebfahrzeug)

**Feuer oder Feuergefahr?**  
... Feuer bekämpfen (Löscher auf Triebfahrzeug, im Gepäckwagen, im Dienstraum)  
... Feuerwehr anfordern (s. Rufnummer am Telefon und sonst über Notruf)

---

**Unfallmeldestelle verständigen:**  
... Was ist geschehen (Zeit, Unfallort, Verletzte, Feuer)?  
... Was ist bereits veranlaßt?  
... Bahnanlagen und Fahrzeuge betriebsfähig?  
... Gefährliche Stoffe freigeworden (Gefahrenklasse bzw. Gefahrzettel-Nr.)?  
... Aufräumarbeiten notwendig?

---

**Leitung der Unfallstelle übernehmen:**  
... Spuren und Beweisstücke sichern  
... Zeugen ermitteln (Anschriften aufschreiben)  
... Eintreffende Helfer einweisen  
... Für Absperrung sorgen  
... Untersuchenden Stellen Auskunft geben  
... Ergänzungsmeldung an Unfallmeldestelle  
... Weitere Betriebsdurchführung vereinbaren

---

Wenn öBl eintrifft, Leitung übergeben Aufgestellt: \_\_\_\_\_

Bestell-Nr. 103121. Unfallmeldetafel I für Unfallmeldeposten nach Anlage 1 zu § 3 (1) vBuvo  
Flötzmann Verlag GmbH, Postfach 1653, 33246 Gütersloh - Crenachstraße 13, 04177 Leipzig.



Anl. 1

**Krankenwagen, Rettungsdienst, Erste Hilfe**

Unfallort (Straße), Zahl der Verletzten, ungefähre Art der Verletzungen angeben!

Ort	Telefon	Bereich
Neuwied		
- Rettungsleitstelle	02631 -	19292
- Polizei	02631 -	878-0
- Bundespolizei	0261 -	399-0
- Notruf	110	

Raum für Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---